



Ortsbürgergemeinde
Aarburg

Rechenschaftsbericht 2020 (01.01. - 31.12.2020)

1. Zusammenfassung

1.1 Finanzen

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde schließt mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 33'230 ab, welcher dem Eigenkapital entnommen wird (Budget = Aufwandüberschuss von CHF 4'200).

1.2 Arbeitssicherheit

- Die Notfallkarten sowie das Rettungsmanagement entsprechen den Richtlinien der Branchenlösung Forst 2.
- Am 10. August erfolgte ein Audit für die Label FSC und PEFC. Sämtliche Vorgaben sind erfüllt.
- Am 8. Dezember rutscht Förster Villiger auf einem nassen Ast aus und verletzt sich am Knie. Als Folge fällt er einige Tage aus.

1.3 Ausserordentliche Ereignisse

- Die klimatischen Veränderungen hinterlassen markante Spuren im Wald. 2020 war wiederum viel zu trocken und zu warm. Erneut ideale Bedingungen für die diversen Borkenkäferarten.
- Am 10. Februar erreicht Sturm Sabine Windspitzen von 120 km/h und richtet in den Wäldern einigen Schaden an.
- Entlang den Waldrändern bei der Tiefelachstrasse und am Fustligweg sowie diversen Waldstrassen im Revier Säli erfolgten Zwangsnutzungen wegen Gefährdung durch herabstürzende Kronenteile oder umstürzender Bäume. Dies als Folge der immensen Trockenheit der letzten Jahre, welche die Bäume absterben lässt. Die Einwohnergemeinde Aarburg beteiligt sich erstmalig mit CHF 10'000 an den Kosten dieser aufwendigen und gefährlichen Holzerei zum Schutze der Friedhof- und Waldbesucher sowie Anstösser.
- Diverse Unwetter mit Starkregen verursachen Schwemmschäden an den Waldstrassen.
- Die Corona-Situation bringt massiv mehr Erholungssuchende und Sporttreibende in den Wald. Unbefestigte Wanderwege werden durch die illegale Nutzung durch Zweiräder stark beschädigt.

2. Personal

2.1 Bestand

Name	Funktion	Stunden	Pensum	Budget
Jörg Villiger	Förster	1'153	52%	50 %
Pius Leuenberger	Forstwart	2'187	100 %	100 %
Martin Suter	Forstwart	0	0 %	15 %
Magnus Schär	Waldarbeiter	72	3 %	0 %
Total			155 %	165 %

- Forstwart Martin Suter fällt krankheitshalber das ganze Jahr aus.
- Magnus Schär wird ab 1. November befristet bis 31. Dezember als Mitarbeiter Forst angestellt.

2.1 Integrationsprogramm

Vom Integrationsprogramm wurden 204 betreute Arbeitstage (126) beansprucht.

3. Rechnung

3.1 Zahlen der Finanzbuchhaltung

Bis 31.12.2018 wurde ein Eigenwirtschaftsbetrieb "Forstwirtschaft" geführt. Neu fliesst die Forstwirtschaft in die laufende Rechnung der Ortsbürgergemeinde mit ein. Will man daher das Ergebnis aus der Forstwirtschaft präsentieren, zeigt man das Nettoergebnis. Dieses beträgt im 2020 minus CHF 21'180 (gleichzusetzen mit einem Aufwandüberschuss). Im Vorjahr bestand ein Nettoergebnis von minus 5'953.

1. Der Holzmarkt leidet europaweit an den immensen Zwangsnutzungen.
2. Die Zwangsnutzungen mit Einzelstammentnahme unter grösstmöglicher Schonung des verbleibenden Bestandes verursachen hohe Rüstkosten.
3. Die Holzerei beschränkte sich auf Zwangsnutzungen.
4. Die Ausbeute der Schnitzelheizung von durchschnittlich 739 kWh pro Kubikmeter Hackschnittel (Sm³) bleibt als direkte Folge des vermehrt anfallenden Nadelholzes auf tiefem Niveau.
5. Beim Strassenunterhalt wurde nur das Nötigste gemacht.
6. Frei gewordene Kapazitäten wurden mit vermehrtem Einsatz bei Arbeiten für Dritte aufgefangen.

3.2 Bemerkungen zur Forstwirtschaft

Siehe Rechnungsteil!

4. Flächenkontrolle

Im Forstjahr 2020 wurden folgende Flächen Jungwald behandelt

Maßnahme	Einheit	2020	2019
Privatwald	Aren	0	0
Säliwald	Aren	4'866	5'747
Born	Aren	177	170
Langholz	Aren	4'710	2'264
Gesamttotal	Aren	9'753	8'183

5. Nutzungskontrolle

Im Forstjahr 2020 fielen gesamthaft 836 Efm (2019 = 1'205) Holz an.

Revier	Rundholz		Energieholz			Derbholz		Subtotal		Total (m3)	Gesamt 2008–2020 (m3)
	Ndh (m3)	Lbh (m3)	Ndh (m3)	Lbh (m3)	Hack (m3)	Ndh (m3)	Lbh (m3)	Ndh (m3)	Lbh (m3)		
Säli		135	0	59	437	1	62	17	678	696	
Langholz	5				110	6	6	62	65	127	
Fätzholz											
Nutzung AG	5	135		59	549	7	68	79	743	823	26'618
Born	2				11			2	11	13	
Mattenthal											
Nutzung SO	2				11			2	11	13	1'865
Total	7	135		59	560	7	68	81	755	836	28'483
Laufzeit Betriebsplan 15 Jahre (2008 – 2022)						bisher 13 Jahre / Durchschnitt pro Jahr				2'304	
Gesamtnutzung AG		39'300		Restnutzung		12'682		Durchschnitt RN pro Jahr		6'341	
Gesamtnutzung SO		2'700		Restnutzung		835		Durchschnitt RN pro Jahr		417	

(Zahlen gemäss kant. Nachhaltigkeitskontrolle, Rundungsdifferenzen möglich)

Aus Zwangsnutzungen entfielen 666 m3 oder 81% der Gesamtnutzung (221 m3 / 18%).

Der durchschnittliche Bruttoholzerlös sank erneut auf noch CHF 107.71/m³ (2019 = CHF 110.73)
= - CHF 3.02/m³.

Bezeichnung	m3		Bruttoholz- ertrag	Fr./m3		
	2020	2019		2020	2019	1989/90
Nadelrundholz	7	299.88	CHF 944.03	CHF 134.86	CHF 83.45	CHF 171.00
Laubnutzholz	135	25.16	CHF 11'574.23	CHF 85.74	CHF 103.54	
Nadelindustrieholz	0	0.00	CHF -	CHF -	CHF -	CHF 79.60
Laubindustrieholz	6	0.00	CHF 531.27	CHF 88.55	CHF -	CHF 72.70
Laubbrennholz	18	2.80	CHF 1'896.00	CHF 105.33	CHF 119.38	CHF 82.30
Hackschnitzel	356	767.85	CHF 41'276.80	CHF 115.95	CHF 121.59	
Total	522	1096	CHF 56'222.33	CHF 107.71	CHF 110.73	CHF 150.00

Der Nettoholzerlös sank erneut um CHF 3.47/m³ auf nur noch CHF 37.78/m³

Bezeichnung	m ³	Ster Sm ³	Bruttoholz- ertrag	Rüst- kosten	Aufbereitung & Transporte	Nettoholzerlös		
						Gesamt	pro m ³	2019
Nadelrundholz	7		CHF 944	CHF 315		CHF 629	CHF 89.86	CHF 38.45
Laubnutzholz	135		CHF 11'574	CHF 6'075		CHF 5'499	CHF 40.73	CHF 58.54
Brennholz lan	6	8.57	CHF 531	CHF 270		CHF 261	CHF 43.50	
Brennholz 1 r	18	25.7	CHF 1'896	CHF 810	CHF 669	CHF 417	CHF 23.18	CHF 34.64
Hackholz	356	997	CHF 41'277	CHF 16'020	CHF 14'151	CHF 11'106	CHF 31.20	CHF 36.84
Total	522		CHF 56'222	CHF 23'490	CHF 14'820	CHF 17'912	CHF 34.31	CHF 37.78

6. Nachhaltigkeitsrechnung

Mehr- / Mindernutzung (+/-) in der laufenden Wirtschaftsperiode im Vergleich zum Hiebsatz in Efm.	Hiebsatz OBG Aarburg	Kt. AG: 2'620 Efm	Kt. SO: 180 Efm
	Stand gemäß Rapport Vorjahr:	-5'645	224
	Abweichung im Berichtsjahr:	-1'797	-167
	Stand Ende Berichtsjahr:	-7'442	57

7. Kulturen

7.1 Art und Anzahl Pflanzen

Baumart	Stück	Baumart	Stück
Eibe	28	Edelkastanie	25
		Walnuss	50
		Speierling	5
		Elsbeere	6
Nadelholz	28	Laubholz	86
Gesamt	114		

8. Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel

Es wurde kein Pflanzenbehandlungsmittel eingesetzt.

9. Weiteres

9.1 Waldstrassen

- Der Rehweg im Säliwald Aarburg mit 690 m¹ wurde komplett saniert und mit einer neuen Verschleisschicht versehen. Die Kosten der Instandstellung in „Kinderwagentauglichkeit“ betragen CHF 21'932 oder CHF 31.80 pro m¹.

- Im Langholz, alt Oftringer und Buchrain wurde entlang aller Waldstrassen das über die Jahre eingewachsene Bankett für CHF 3'845 auf die ursprüngliche Tiefe abgefräst.

9.2 Waldschäden

- Das erneut viel zu trockene und heisse Jahr hinterlässt im Wald Spuren. Diverse Borkenkäferarten sowie die Rindennekrose setzten den Bäumen zu und bringen diese zum Absterben.
- Das Eschentriebsterben hat über 90% aller Eschen im Forstbetrieb befallen. Betroffene Bäume verlieren infolge abgestorbener Wurzeln ihren Halt. Das normalerweise zähe, sehr biegsame Holz wird brüchig.
- Abgestorbene Exemplare aller standortgerechten, hier heimischen Baumarten jeder Altersstufe sind anzutreffen. Das „Notschlachten“ hat begonnen.

9.3 Wildschäden

- Der Wildbestand ist in allen Revieren viel zu hoch. Die gesetzlichen Vorgaben betreffend natürlicher, standortgerechter Waldverjüngung können ohne aufwendige Schutzmassnahmen nicht eingehalten werden.
- Das Rotwild (Hirsch) hat im Lang- und Fetzholz Rudelstärke. Die Schäden durch Verbiss sind stark zunehmend. Insbesondere die dem Rehwild entwachsenen Eiben werden nun oberhalb der Einzelschütze abgefressen. Im Säliwald gab es zwei Sichtungen von jeweils 4 Tieren. In der Säliflue wurde eine geschälte Fichte festgestellt.
- Das Schwarzwild (Wildsau) ist im Säliwald Standwild. Die Spuren sind deutlich sichtbar.

9.4 Wildschadenverhütung

- Im Langholz konnten die Weisstannenprojekte mit Hilfe von Sozialhilfeempfängern aus dem Integrationsprogramm vor Wildverbiss geschützt werden. Es wurde erstmals ein Farbspray zum Knospenschutz verwendet.
- Zum Schutz der neu gepflanzten Bäume wurden 114 Einzelschütze angebracht.

9.5 Wanderwege

- Die Wanderwege befinden sich in unterhaltsbedürftigem Zustand.

9.6 Naturschutz

- Auf der Pflegefläche im Perimeter Säliflue wurde nur minimal eingegriffen.
- Der Druck durch die Bevölkerung auf die Spezialreservate hat infolge Freizeitnutzung enorm zugenommen und nachhaltig Spuren hinterlassen.

9.7 Öffentlichkeitsarbeit

- 05.01., Weihnachtsbaumverbrennen
- Die Pandemie verunmöglichte weitere Anlässe

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2020 sei zu genehmigen.